

An den Landrat

---

Glarus, 2. November 2023

### **Kommissionsbericht zur Vorlage Mehrjahresprogramm Hochbauten 2023 – 2026**

Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die landrätliche Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr behandelte das Mehrjahresprogramm Hochbauten 2023 – 2026 an ihrer Sitzung vom 2. November 2023 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz: LR Christian Marti, Glarus

Mitglieder: LR Mathias Vögeli, Rüti  
LR Franz Freuler, Glarus  
LR Martin Baumgartner, Engi  
LR Hans Rudolf Forrer, Luchsingen  
LR Roland Goethe, Glarus  
LR Andrea Bernhard, Glarus  
LR Kaspar Krieg, Niederurnen

Ersatzmitglieder: LR Mathias Zopfi, Engi, Niederurnen (für LR Kaj Weibel, Mollis)

An der Sitzung nahmen weiter teil:

- LS Kaspar Becker, Vorsteher DBU
- Martina Rehli, Departementssekretärin DBU
- Andrea Wittwer Joss, DBU, HAL Hochbau

Das Sitzungsprotokoll wurde von Frau Melinda Boshtraj, Departement Bau und Umwelt, geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Antrag des Regierungsrates an den Landrat
- 2 Tabellen Mehrjahresprogramm (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung)
- Detailkommentar zu Mehrjahresprogramm 2024, 2025–2027
- Diagramm Kostenentwicklung aller kantonalen Bauten 2024–2048
- Säulendiagramm Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten 2024–2048
- Tabelle Kostenentwicklung aller kantonalen Bauten 2024–2048

## 1. Grundsätzliches

Das Mehrjahresprogramm für Hochbauten ist ein wichtiges Planungsinstrument für die Werterhaltung und Funktionstüchtigkeit der kantonalen Hochbauten. Das Instrument hat eine 10-jährige Perspektive und stellt daher auch eine wichtige Grundlage für das Budget und die neu dreijährige Finanzplanung dar. Zwei Hauptprojekte wurden im Rahmen der entsprechenden Kreditvorlagen von der Kommission zuhanden von Landrat und Landsgemeinde bereits eingehend diskutiert. Es gibt mit Blick auf die Immobilienstrategie noch weitere Projekte, die in den nächsten Jahren zu prüfen sind: zum Beispiel der Werkhof Schwanden oder die Arealentwicklung beim Zeughaus. Auch der Unterhalt der Hochbauten ist zentral und darf nicht vernachlässigt werden. Die Bauten, welche der Verwaltung zur Verfügung stehen, sollen so effizient wie möglich genutzt werden können. Ziel ist ein haushälterischer Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Das Departement führte anhand einer Präsentation durch die Projekte zum Mehrjahresprogramm für Hochbauten. Es informierte eingangs zu den weiteren Arbeiten betreffend Immobilienstrategie. Zurzeit ist ein Immobilienbericht in Arbeit, welcher zukünftig als Grundlage für die jährliche Budgetierung dienen wird. Mit Blick auf Machbarkeit, Potenzial- und Bedarfsanalysen laufen Studien zum Areal Zeughaus, der Liegenschaft Baer und ein strategisches Flächenmanagement für den Entscheid Standort Sozialstützpunkte. Eine Masterliste als Übersicht mit relevanten Objektinformationen ist grösstenteils erstellt. Auch eine Übersicht zu den Objektqualitäten wurde erstellt. Zum Thema neue Arbeitswelten wurde ein Pilotprojekt im Departement Bau und Umwelt im 2023 umgesetzt (Fertigstellung im 2024). Anschliessend wird eine Analyse erstellt, um die Erkenntnisse für weitere Projekte verwenden zu können.

## 2. Eintreten

Die Kommission beantragt dem Landrat Eintreten auf die Vorlage, welche eine wichtige Budget-Grundlage darstellt.

## 3. Detailberatung

Die Kommission diskutierte unter anderem folgende Punkte bzw. Objekte intensiver:

### **Investitionsvorhaben für das Budgetjahr 2024**

#### *3.1.1. Rathaus, Rathausplatz 7 in Glarus; 100'000 Franken*

Aus der Kommission wurde festgestellt, dass zum weiteren Verlauf des Projekts Innenstadtentwicklung Glarus Einvernehmen zwischen Gemeinde und Kanton herrsche. Das Departement bestätigt dies, der «Fahrplan» sei mit der Gemeinde abgestimmt.

#### *3.1.2. Liegenschaft Baer, Schweizerhofstrasse 28 in Glarus; 50'000 Franken*

Das Departement bestätigte auf Nachfrage hin, dass die Fotovoltaik-Anlage nur auf jenem Teil geplant sei, der nicht für weitere Optionen geprüft werde.

#### *3.1.3. Mieterausbau Zwinglistrasse 6/8 in Glarus; 130'000 Franken*

Aus der Kommission wurde zur Diskussion gestellt, dass eine Mieta gegenüber einem Mieterausbau ein pragmatischerer Ansatz wäre. Das Departement erläuterte, die Variante ohne Mieterausbau sei immer noch möglich. Die im Jahr 2024 eingestellten Planungskosten von 130'000 Franken seien für beide Varianten nötig.

#### *3.1.4. Fischbrutanstalt Mettlen in Netstal; 60'000 Franken*

Aus der Kommission wurde die Zweckmässigkeit einer Fotovoltaik-Anlage am Standort Fischbrutanstalt Mettlen bezweifelt. Im Winter scheine dort kaum die Sonne und auch im Sommer gehe sie früh wieder unter. Es gebe bessere Standorte. Alternativ sei auch eine Wasserkraftnutzung zu prüfen.

Das Departement entgegnet, die Fischbrutanlage sei energieintensiv und könne die aus der Produktion der Fotovoltaik-Anlage gewonnene Energie oder einer Wasserkraftnutzung gut brauchen. Allerdings liegen noch keine Auswertung der Relation Verbrauch zur Produktion oder Abklärungen zu einer allfälligen Wasserkraftnutzung vor. Hierzu wären zumindest Planungskosten vorzusehen.

**Die Kommission stimmte einem Antrag auf Kürzung des Betrags lediglich für die weitere Planung einer Fotovoltaik-Anlage Fischbrutanstalt Mettlen von 60'000 Franken auf 15'000 Franken (im Verhältnis Ja 9 / Nein 0 / Enthaltungen 0) zu.**

#### *3.1.5. Asylunterkunft, Rain 8 in Ennenda; 660'000 Franken*

Aus der Kommission wurde eingebracht, die Asylunterkunft Rain stehe jährlich zur Diskussion. Es sei unklar, welche Vorhaben umgesetzt worden seien.

Das Departement erklärte, aus Ressourcengründen hätte das Projekt nicht so vorangetrieben werden können, wie gewünscht. Das Grundbedürfnis der Nutzer sei nun nochmals geklärt worden. Bisher seien noch keine Investitionen getätigt worden. Die Baueingabe stehe kurz bevor.

#### *3.1.6. Zeughaus, Landstrasse 38, Reitbahnstrasse 24 in Glarus; 1'000'000 Franken*

In den Jahren 2018 bis 2023 wurden insgesamt 5,66 Mio. Franken in Projekte auf dem Zeughausareal investiert. Davon entfallen 1,8 Mio. Franken auf folgende Projekte: Kanalisation Nord, Sanierung Flachdach, Zwischenboden Einstellhalle, Aussenparkplätze, Grundwasserpumpe. 1,67 Mio. Franken wurde in den Rohbau der Reitbahn investiert und 2,19 Mio. in den Innenausbau der Reitbahn EG und den Innenausbau der KNZ.

Aus der Kommission wurde in Frage gestellt, ob es richtig sei, am «Eidgenoss» zu arbeiten und gleichzeitig über das Projekt «Miziko» (Machbarkeitsstudie Zeughausareal, Zusammenführung Militär, Zivilschutz, Kantonspolizei) zu diskutieren. Weiter wurde das Projekt Sicherheitszentrum in der Legislatur 2014 bis 2018 Bezug genommen, mit der Frage, ob es nun zu einem Revival der Idee eines Sicherheitszentrums komme.

Das Departement führte aus, die Sanierung des «Eidgenoss» sei vom Projekt «Miziko» zu trennen. Bei der Sanierung des «Eidgenoss» gehe es um die Optimierung einer bestehenden Lagerhaltung für eine bessere Nutzung. Es bleibe ein Lagerhaus. Mit der Sanierung werde aber im restlichen Areal Raum geschaffen. Im Projekt «Miziko» sei weder die Staatsanwaltschaft noch das Gefängnis ein Thema im Gegensatz zum früheren Projekt eines Sicherheitszentrums. Die Sanierung des «Eidgenoss» sei als Vorleistung zu sehen, um eine Zusammenführung von Militär, Zivilschutz und Kantonspolizei zu ermöglichen. Die Sanierung des «Eidgenoss» sei mit diesen Nutzern abgesprochen.

Die Kommission wird sich zur gegebenen Zeit über die weiteren Überlegungen zum Projekt «Miziko» informieren lassen.

## **Investitionsvorhaben für die Jahre des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2027**

*3.1.7. (Bilanzkonto) Bauernhof Müller, Gäsistrasse 7, in Weesen; 2025: 460'000 Franken / 2026: 300'000 Franken*

Aus der Kommission wurde in Frage gestellt, ob ein Einfamilienhaus ohne Ställe zonenkonform sei. Das Departement erklärte, es sei (immer noch) ein Rechtsstreit hängig, weshalb eine Diskussion zum Bauernhof Müller momentan nicht zielführend sei.

*3.1.8. Liegenschaft Haus 10 (ehem. Hochhaus), Walchergut 43 in Glarus; 2025: 800'000 Franken / 2026: 3'200'000 Franken*

Die bisherige Prüfung zeigt, dass das Schwesternhochhaus an der Buchholzstrasse in Glarus eher ungeeignet für einen neuen Standort der Sozialen Dienste ist. Von der Fläche her sei das «Schwesternhochhaus» ausreichend, die Sozialen Dienste betrachten den Standort als nicht optimal. Dennoch sei wichtig, verschiedene Optionen zu prüfen. Auch die Liegenschaft Baer an der Ennetbühlerstrasse in Glarus stehe als Standort zur Debatte, nebst dem Standort des heutigen Bildungszentrums Gesundheit und Soziales an der Burgstrasse in Glarus.

*3.1.9. Verkehrsgarten; 2025: 100'000 Franken / 2026: 700'000 Franken*

Aus der Kommission wurde angeregt, eine kombinierte Nutzung mit einer öffentlich zugänglichen Nutzung, bspw. einem Spielplatz, oder einen gemischten Ansatz bspw. mit E-Bike-Kursen zu prüfen. Das Departement nahm die Anregung entgegen.

*3.1.10. Panixerpasshütte*

Auf Nachfrage aus der Kommission erläuterte das Departement, der Sockel brauche im 2024 Instandsetzungsmassnahmen. Aus der Kommission wurde erwähnt, eine Erweiterung der Panixerpasshütte sei immer wieder Thema. Das Departement erklärte dazu, der Regierungsrat wolle die Panixerpasshütte im kantonalen Eigentum behalten. Erst seit Kurzem gehöre sie ganz dem Kanton Glarus, davor hätte ein kleiner Teil dem Kanton Graubünden gehört. Die Panixerpasshütte solle aus historischen Gründen eine Schutzhütte bleiben.

## **4. Kommissionsentscheid**

**In der Schlussabstimmung beschliesst die Kommission, dem Landrat die Zustimmung zur Vorlage mit der Kürzung des Betrags für die Fotovoltaik-Anlage Fischbrutanstalt Mettlen auf 15'000 Franken für die Planung zu beantragen (im Verhältnis Ja 9 / Nein 0 / Enthaltungen 0).**

## **5. Antrag**

*Die Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr beantragt dem Landrat, das Mehrjahresprogramm für Hochbauten für das Jahr 2024 mit folgender Anpassung zu genehmigen:*

*- Fischbrutanstalt Mettlen in Netstal; 15'000 Franken;*

*und das Mehrjahresprogramm für Hochbauten für die Jahre 2025–2027 zur Kenntnis zu nehmen.*

Genehmigen Sie, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche Kommission  
Bau, Raumplanung und Verkehr**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christian Marti', written in a cursive style.

*LR Christian Marti*  
Kommissionspräsident